

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73/74 (1919)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

niere zu revidieren, allen Dozenten dringend zum Studium empfohlen werden. Ebenso nützlich wird es Jedem sein, dessen Sohn vor der Berufswahl steht und sich, dem allgemeinen Zug der Zeit folgend, dem technischen Hochschulstudium widmen möchte, ohne bestimmt zu wissen, ob ihm diese Laufbahn taugt. C. J.

Die drei Sünden wider die Schönheit. Von *Henry van de Velde*. Deutsche berechtigte Uebersetzung mit samt dem französischen Original: *La triple offense à la beauté*. Aus „Europäische Bibliothek“, Nr. 5. Zürich 1918. Max Rascher, Verlag A.-G. Preis geb. 2 Fr.

In knappen Ausführungen und klaren Worten gibt hier Van de Velde, der hochverdiente Schöpfer der Weimarer Kunstgewerbeschule, einen Ueberblick über das Wirken Ruskins, William Morris' und seines eigenen für die „Rückkehr zur Schönheit“ in Baukunst und Gewerbe. Er kommt zum Schluss, dass Ruskin die Sünde wider die Natur, Morris jene wider die Würde des Arbeiters und Handwerkers und er selbst die Sünde wider die menschliche Vernunft als Ursache der Geschmacks-Verirrungen und Kunstlosigkeit des technischen Zeitalters erkannten und bekämpften. „Die Vernunft allein kann die Welt neu erschaffen. Wenn erst einmal die Dinge sich unsern Augen und unserm Geist einfach, maskenlos und ohne sinnlose Uebertreibung darstellen, wie sie eben sein sollen, wird nichts mehr die Schönheit hindern, einfach und strahlend wiederzukehren in einer Atmosphäre höchsten Gleichgewichts und höchster Harmonie, wo das, was unsere Augen erfreut, auch unserer Vernunft gefällt, wo unsere Vernunft, für ihr Teil, nichts auszusetzen findet an dem, woran unsere Augen sich entzücken.“ — Das anregende Büchlein sei hiermit bestens empfohlen. C. J.

Ypres, par Jean den Ligne. Essai sur sa formation et sa reconstruction. Payot & Cie., éditeurs, Lausanne, rue de Bourg, 1919.

Der Verfasser stellt die Frage: „Welche sozialen Gewalten haben das monumentale Stadtwesen von Ypern gebildet“, um die Frage zu beantworten: „Welche Gestalt wird die neue Stadt annehmen in der neu sich bildenden Gesellschaft“.

Die Fragestellung zeigt den Weg der Lösung: Der Wiederaufbau der Stadt und ihrer Monumente kann nimmermehr ein Aufbau nach architektonisch-archäologischen Grundsätzen sein, eine Art Denkmalpflege. Wie die alte Stadt ein Ausdruck des bürgerlichen Gemeinschaftswesens war, so kann die neue Stadt nur zu monumentalem Ausdruck gelangen, wenn wieder mächtige Kräfte in ihr sich regen. Der Verfasser erhofft alles von der „Coopérative“, vom landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen.

„La coopération sera le grand idéal de demain“. Wenn in unermüdlicher Gemeinschaftsarbeit die vom Krieg verwüsteten Felder rings um die Stadt vom Pflug durchfurcht, wenn die Wohnstätten einer neuen Bürgerschaft durch gegenseitige Hilfe erbaut sein werden, dann wird sich wieder über den Dächern der Stadt ein Belfried erheben können in Stolz und Grösse, der „Befroi coopératif“.

H. B.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Landstädte und Landgemeinden, sowie ländliche Genossenschaften als Träger und Mittelpunkte technischer Kultur und zweckmässiger Energiewirtschaft. Von Dr. Ing. *Ernst Sigfrid Hartig*, Gewerbeinspektor zu Tilsit. Eine Sammlung gemeinwirtschaftlicher Leitgedanken zur künftigen Landwirtschafts-, Gewerbe- und Kommunalpolitik, am Beispiele der in Ostpreussen schwebenden Fragen erläutert. Leipzig 1919. A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung. Preis geh. M. 4,50.

Einfluss der Stablänge auf die Dehnung. (Das Verhältnis zwischen den Dehnungen von Zugproben mit den Messlängen $l = 5d$ und $l = 10d$ bei sonst gleichen Abmessungen und aus demselben Stoff). Von Geh. Reg.-Rat Professor Dr.-Ing. e. h. *M. Rudeloff*. Heft 215 von: Forschungsarbeiten auf dem Gebiete des Ingenieurwesens. Berlin 1919. Kommissionsverlag von Julius Springer. Preis geh. 8 M.

Die „Weltflugnormen“ des I. A. S. B. (International Aircraft Standards Board). Nach dem in englischen Fachzeitschriften erschienenen Wortlaut ins Deutsche übertragen und bearbeitet von Dr. *E. Everling*. Berlin 1918. Selbstverlag der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt, E. V. Preis geh. 25 M.

Suisse-Belgique-Outremer. Revue publiée par la *Société belge suisse d'études et d'expansion économiques, Lausanne et Bruxelles*. Etudes comparées et d'expansion économiques. Organisation, Documentation, Information, Exportation, Transport, Reconstruction, Colonisation, Tourisme. Lausanne 1919. Editeur: Encyclopedeia. Prix du numéro 1 Fr.

Der Wegebau. In seinen Grundzügen dargestellt von Hofrat Dipl.-Ing. *Alfred Birk*, Eisenbahn-Oberingenieur a. D., beh. aut. Zivilingenieur, o. ö. Professor an der deutschen Technischen Hochschule in Prag. Erster Teil: Erdbau und Strassenbau. Mit 141 Abbildungen. Zweite, erweiterte Auflage. Leipzig und Wien 1919. Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. 14 K., 10 M.

Hölzerne Dachkonstruktionen, ihre Ausbildung und Berechnung, von Dr.-Ing. *Th. Gesteschi*, Zivilingenieur in Berlin. Mit 343 Textabbildungen. Berlin 1919. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 18 M., geb. 20 M.

Westdeutschland zur Römerzeit. Von *H. Dragendorff*. Bändchen Nr. 112 von „Wissenschaft und Bildung“. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 16 Tafeln. Leipzig 1919. Verlag von Quelle & Meyer. Preis geb. M. 1,50.

Grundfragen der allgemeinen Geologie in kritischer und leichtverständlicher Darstellung. Von Prof. Dr. *P. Wagner*. Zweite verbesserte Auflage. Bändchen Nr. 91 von „Wissenschaft und Bildung“. Leipzig 1919. Verlag von Quelle & Meyer. Preis geb. M. 1,50.

Der Krupp'sche Kleinwohnungsbau. Von Dr. Ing. *Hermann Hecker*. Mit 150 Bildertafeln, sowie vielen Textabbildungen. Wiesbaden, Heimkultur-Verlagsgesellschaft. Zwölf Lieferungen für je Fr. 1,25, geb. Fr. 18,70.

Jahrbuch der Schweizer. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. XIX. Jahrgang, 1918. Redaktion Dr. phil. *F. Zollinger*, Sekretär des Erziehungswesens des Kantons Zürich.

Der Eisenbeton-Schiffbau. Von *M. Rüdiger*, Ingenieur. Mit 140 Textabbildungen. Berlin 1919. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 10 M. + 10% Teuerungszuschlag.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

Unter Bezugnahme auf die Anzeige auf Seite 12 des laufenden Bandes der „Schweiz. Bauzeitung“ wird noch besonders darauf hingewiesen, dass die neuen Normen Nr. 102/103 a, sowie Nr. 107, die von der Delegiertenversammlung beschlossenen Erhöhung der Honorartarife für Ingenieure und Architekten enthalten.

Für die Honorarberechnung nach der Bausumme bei Ingenieurarbeiten sind ausserdem für alle vier Bauklassen Tabellen aufgestellt worden, die für Beträge bis 500 000 Franken die Honorarprozente der einzelnen Teilarbeiten enthalten. Es empfiehlt sich, diese Tabellen bei der Uebernahme von Arbeiten den bezügl. Schreiben beizulegen.

Diese Tabellen, sowie alle übrigen Drucksachen können vom *Sekretariat des S. I. A., Zürich, Tiefenhöfe 11*, bezogen werden.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour le Chili un très bon ingénieur-mécanicien de langue française ou italienne, absolument au courant de la marche des machines à vapeur, compresseurs, moteurs électriques, turbines etc. et ayant au moins 5 ans de pratique. (2184)

On cherche pour diriger la partie technique et commerciale d'une maison en France un ingénieur-mécanicien, spécialiste en installations de chauffage et plomberie sanitaire. (2185)

Gesucht nach Italien: Erfahrener, sprachkundiger Chef-Stellvertreter für ein schweizerisches Werkzeugmaschinen-geschäft. Bei Konvenienz gute Lebensstellung. (2186)

Gesucht nach Prag in amtliche Stellung: Ingenieur mit gründlicher Erfahrung in der Projektierung vollständiger elektrischer Wasserkraftanlagen, für baldigen Eintritt. (2187)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.